

Didaktikmodul für Berufsbildner

Florent Lacilla ist zweifacher Schweizer Berufsmeister (2018/2020) und wird das Schweizer Autogewerbe in diesem Jahr an den «WorldSkills» in Schanghai vertreten. Foto: SwissSkills

«Ein Kurs, der spannende Einblicke vermittelt»

Mit der Bildungsverordnung 2018 ist der Besuch eines von drei AGVS-Didaktikmodulen für Berufsbildner obligatorisch. Automobil-Mechatroniker Florent Lacilla hat das Modul «Instrumente der neuen BiVo 2018 einsetzen» bereits absolviert und erklärt: «Ich kann den Lehrgang nur weiterempfehlen.» **Sandro Compagno**

Die Bedeutung einer qualitativ hochstehenden beruflichen Grundbildung muss man Florent Lacilla nicht erklären. Der Automobil-Mechatroniker aus dem Kanton Freiburg ist zweifacher Schweizer Berufsmeister (2018 und 2020) und wird das Schweizer Autogewerbe in diesem Jahr an den WorldSkills in Schanghai vertreten.

Derzeit bildet der 22-Jährige in seinem Elternbetrieb Garage de l'Autoroute J-F. Lacilla SA in Matran einen Automobil-Fachmann aus. Die Bildungsverordnung 2018 legt fest, wer Lernende in den technischen Grundbildungen ausbilden darf. Bedingung ist entweder eine sogenannte Tertiärausbildung (unter anderem Automobil diagnostiker und -Werkstattkoordinator) oder der Besuch und Abschluss eines der drei Didaktikmodule, welche die AGVS Business Academy anbietet.

Florent Lacilla entschied sich für das Modul «Instrumente der neuen BiVo 2018 einsetzen». Der Lehrgang dauert einen Tag. Lacilla sagt rückblickend: «Ich habe viele wichtige Informationen über die Ausbildung erhalten. Spannend waren auch die Gruppenarbeiten und natürlich der Austausch mit Berufskollegen.»

Inhaltlich dreht sich das Modul um die Handlungskompetenzen, die mit der neuen Bildungsverordnung an die Stelle der Schulfächer getreten sind, um die Struktur und die Inhalte der relevanten Umsetzungsdokumente, um die Planung der Ausbildung von Lernenden, um das Führen von Gesprächen wie Feedback oder Zielvereinbarungen sowie um den Jugendarbeitsschutz und dessen Umsetzung.

Das Modul befähigt den Freiburger und seine Mit-Absolventen mit Hilfe eines Ausbildungsprogramms festzulegen, wann welche Handlungskompetenzen im Betrieb eingeführt und vertieft werden. Es hilft, förderorientierte Semestergespräche zu führen, den Bildungsbericht als Instrument zur Standortbestimmung einzusetzen sowie die Lernenden bei der Führung der Lerndokumentation zu unterstützen. «Ich kann den Lehrgang nur weiterempfehlen», stellt der Automobil-Mechatroniker fest: «Für jüngere Teilnehmer wie mich ist er eine wertvolle Einführung, für erfahrenere Kollegen sicher eine gute Auffrischung.»

Grundsätzlich hätten sämtliche Berufsbildner der technischen Grundbildungen ohne tertiären Abschluss eines der drei Didaktikmodule bis Ende 2020 absolviert haben sollen. Die

Corona-Pandemie hat jedoch diesen Zeitplan durcheinandergewirbelt, weshalb der AGVS seine Kurse weiterhin anbietet. Neben dem von Florent Lacilla besuchten Modul «Instrumente der neuen BiVo 2018 einsetzen» gibt es noch: «Lernende selektieren» und «Junge Erwachsene führen und Krisen überwinden.»

Die Berufsbildner können das für sie passende, jeweils eintägige Modul entsprechend ihren Bedürfnissen frei wählen. Der AGVS empfiehlt den Besuch weiterer Module als Webinar oder in ihrer Region. Berufsbildner haben eine Vorbildfunktion und werden immer wieder neu herausgefordert. Es geht darum, den geeigneten Lernenden zu finden, der zum Betrieb passt, ihn zu begleiten und auch schwierige Gespräche zu führen. Der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten aus der Branche und die Tipps der Dozenten helfen bei der Umsetzung im Betrieb und sorgen für neue Motivation. Der AGVS bedankt sich bei den Lehrbetrieben für ihre grossartige Arbeit für unseren Berufsnachwuchs.» <

Weitere Infos unter:
agvs-upsa.ch

